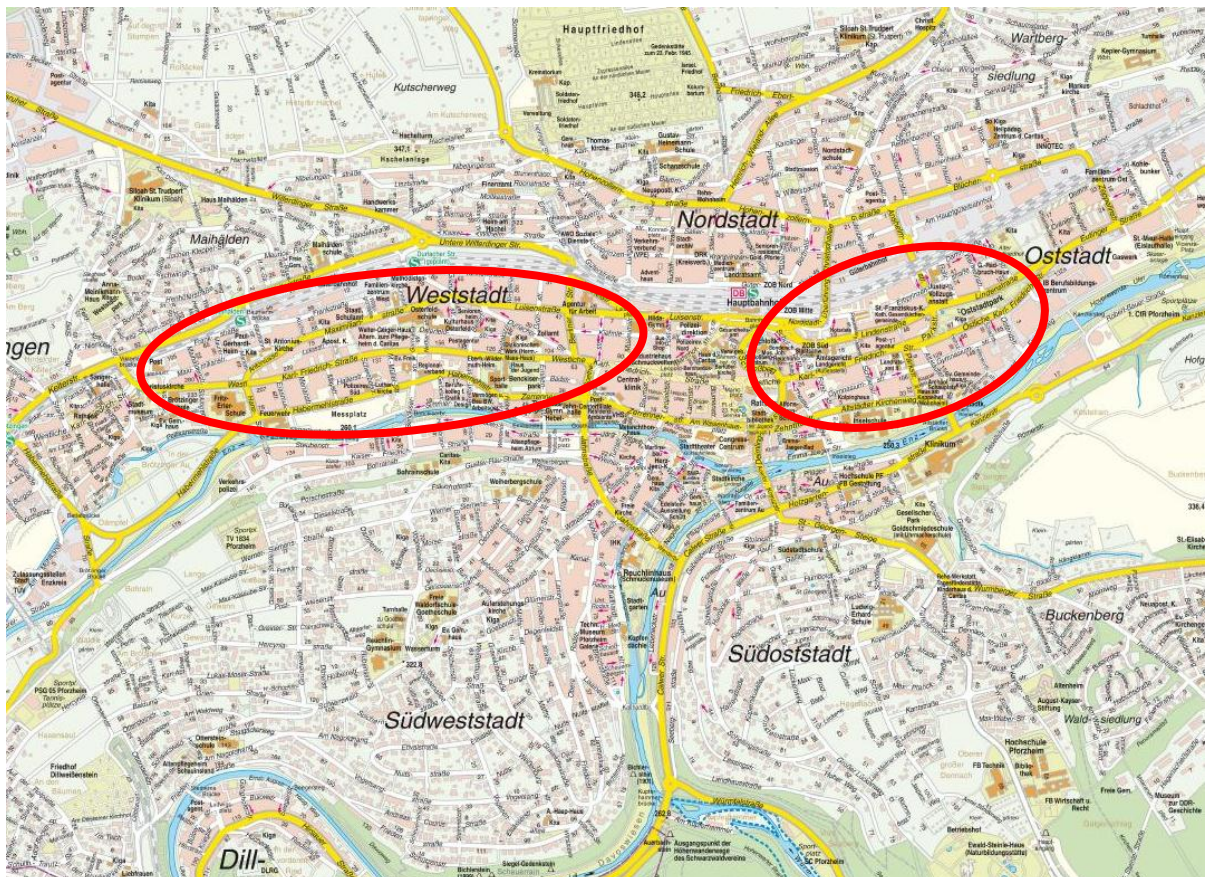


# Bebauungsplan

## „Vergnügungsstättensetzung Oststadt und Weststadt“

- Textliche Festsetzungen -

(Ergänzungsbebauungsplan)



## Textliche Festsetzungen

### Präambel

Bei dem Bebauungsplan „Vergnügungsstättensatzung Oststadt und Weststadt“ handelt es sich um eine Ergänzungssatzung, die lediglich einschränkende Regelungen zur Art der baulichen Nutzung in Bezug auf Vergnügungsstätten trifft.

Diese Regelungen gehen bezüglich der Beurteilung der Art der Nutzung den textlichen Festsetzungen in bestehenden rechtskräftigen Bebauungsplänen im Geltungsbereich (siehe Auflistung unten) vor bzw. ergänzen diese im Hinblick auf die Beurteilung der Zulässigkeit von Vergnügungsstätten.

Sämtliche weitere zeichnerische und textliche Festsetzungen der rechtskräftigen Bebauungspläne im Geltungsbereich gelten unverändert fort. Bei der Beurteilung von Bauanträgen sind die rechtskräftigen Bebauungspläne im Geltungsbereich daher ebenso heranzuziehen.

### § 1 Art der baulichen Nutzung

(§ 9 (1) 1 BauGB)

#### 1. Bisherige Festsetzungen

Zulässig sind die baulichen Nutzungen, die in den folgenden Bebauungsplänen festgesetzt sind:

B-Plan Nr.	Bezeichnung	Rechtskraft
601	Hallerstraße zw. May- und Merianstraße	08.05.1992
593	Kappelhof	19.07.1991
501	Germaniastraße	23.03.1976
497	Ergänzungsbebauungsplan für die Teilgebiete Innenstadt, Oststadt, Weststadt I + II	03.06.1975
484	Frankstraße; zwischen Mauer- und Kochstraße	26.07.1973
464	Weststadt II; Ausschnitt Westliche Karl-Fr.-Straße Zw. May- und Schwebelstraße	01.07.1970
460	Weststadt II; Ausschnitt Hans-Sachs-Straße	31.01.1970
442	Teilgebiet Innenstadt, Ausschnitt Bahnhofplatz und Umgebung	08.01.1968
432	Oststadt; Ausschnitt Schillerstraße	13.03.1967
427	Oststadt; Ausschnitt Linden-/Parkstraße	29.10.1965
423	Weststadt I; Ausschnitt Benckiserbrücke + Umgebung	20.03.1965
420	Marktplatz und Umgebung	22.12.1964
416	Innenstadt; Ausschnitt zw. Westliche Karl-Fr.-Str., Lammstr., Blumen- und Brüderstraße	23.03.1963
412	Oststadt; Ausschnitt Gelände des Amtsgerichtsgefängnisses	01.03.1963
409	Innenstadt; Ausschnitt Kreuzung Berliner Str., Goethestr., Westliche Karl-Fr.Straße	25.02.1963
384	Teilgebiet Innenstadt, Ausschnitt Leopold-Eck	11.11.1958
381	Weststadt; Ausschnitt Frankstraße zw. Kochstraße + Wildergrund-	02.07.1958

	allee	
377	Oststadt; Ausschnitt südlich Altstädter Kirchenweg zw. Schiller- und Gänswörthstraße	14.11.1957
358	Innenstadt; Ausschnitt Gabelung Durlacher Str./Westliche Karl-Friedrich-Straß	12.09.1956
355	Weststadt II	01.08.1956
351	Oststadt; Ausschnitt Kreuzung Parkstraße	08.06.1956
329	Oststadt; Ausschnitt Umgebung Altstädter Brücke	14.09.1054
321	Oststadt; Ausschnitt Schillerstaffel	22.12.1953
315	Weststadt I	07.01.1953
306	Oststadt	29.05.1952
305	Teilgebiet 1 Innenstadt zwischen Luisenstraße, Bahnhofplatz, Schloßberg, Westliche Karl-Friedrich-Straße, Poststraße	29.05.1952
304	Teilgebiet 1 Innenstadt	29.05.1952
30	Oststadt; Ausschnitt zwischen Zeppelin- und Naglerstraße	04.11.1909

2. Ergänzende Festsetzungen zur Art der baulichen Nutzung  
(§ 1 (5) und (9) BauNVO)

Ergänzend und mit Vorrang zu den bisherigen Festsetzungen in den in § 1 angeführten Bebauungsplänen zur Art der baulichen Nutzung gelten folgende Festsetzungen:

Spielhallen und Wettbüros sowie Vergnügungsstätten mit sexuellem Hintergrund sind unzulässig.

Diskotheken und Tanzlokale, soweit sie nicht wegen ihrer Zweckbestimmung oder ihres Umfangs nur in Kerngebieten zulässig sind, können in den Teilen des Mischgebietes, die überwiegend durch gewerbliche Nutzungen geprägt sind, ausnahmsweise zugelassen werden. In den sonstigen Teilen des Mischgebietes sind sie nicht zulässig.

**§ 2 Örtliche Bauvorschriften**  
(§ 74 (1) Landesbauordnung)

1. Zulässigkeit von Werbeanlagen

Werbeanlagen für Diskotheken und Tanzlokale werden wie folgt geregelt:

1. Werbeanlagen sind nur an der Stätte der Leistung zulässig. Die Zulässigkeit derartiger Werbeanlagen ist auf die Zugangszone der jeweiligen Gebäude im Erdgeschossbereich beschränkt.
2. Pro Gebäude und Vergnügungsstätte ist lediglich ein Hinweisschild, Hängetransparent oder Wandtransparent mit einer Werbefläche von maximal 0,3 qm und einer maximalen Länge von 1 m zulässig.
3. Werbung im Fensterbereich (z. B. Fensterbeschriftung) und das Verkleben von Fenstern ist unzulässig.
4. Die Verwendung von Werbeanlagen mit Wechsel- und Lauflicht sowie Signalfarben ist unzulässig.
5. Eine farbliche Anpassung der Werbeanlagen an die Farbgebung der Fassade ist vorzunehmen.

Pforzheim, 02.10.2014  
62 GS/MA